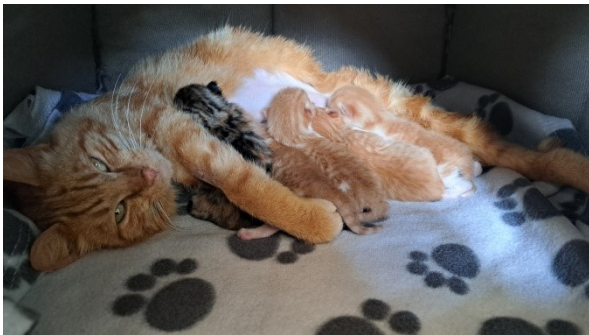


Ein Start mit Hindernissen

Hallo, ich bin Zoe, 5 Monate alt, renne soeben mit meiner Schwester Lani durch eine grosse Wohnung und genieße mein junges Leben in vollen Zügen. So unbeschwert wie jetzt war meine Zeit jedoch nicht immer....

Mein liebes Mami kommt vor 5 Monaten hochträchtig in eine Pflegestelle. Wir 5 Geschwister strampeln ziemlich fest in ihrem Bauch, wir wollen hier raus. Aber Mami hat keine Presswehen und schlussendlich werden wir notfallmässig via Kaiserschnitt ziemlich unvorbereitet in diese Welt befördert. Leider will Mami zuerst nichts wissen von uns, wir werden mit der Spritze gefüttert, weinen und rufen nach ihr, weil wir ihre Nähe vermissen. Noch in der gleichen Nacht entwickeln sich dann bei ihr Muttergefühle und endlich dürfen wir uns an sie kuscheln, ihre warme Haut spüren und an ihren Zitzen trinken.



Nur 2 Tage später geht es wieder um Leben und Tod, unsere Mami hat hohes Fieber, frisst nicht mehr und ist apathisch. Aber auch das überlebt sie, sie ist eine starke Katze und kämpft um für uns da zu sein.

In den ersten Wochen verbringen wir eine unbeschwerte Zeit, auch wenn uns Mami mehrmals täglich an einen neuen Ort im Zimmer zügelt. Sie hat immer noch Angst, dann man ihr die Jungen wegnimmt. Zum Leidwesen vom Pflegemami, denn diese hat jedesmal Sorgenfalten im Gesicht, wenn sie uns wieder nicht findet. Wir wachsen, gedeihen richtig gut, fangen an das ganze Zimmer zu erkunden und haben nur Flausen im Kopf. Wir sind einfach glückliche Kitten.



Aber irgendwie legt uns das Leben immer wieder schwere Steine in den Weg. Mein kleiner Bruder Liam kann plötzlich sein Geschäft nicht mehr erledigen. Beim Drücken weint und schreit er, es kommt einfach nichts heraus. Bald darauf muss er sich einer kleinen Operation unterziehen um den Anus zu sprengen. Auch bei mir fängt nun plötzlich dieses Problem an und es blüht mir das gleiche. Fast zeitgleich bekommt mein Bruder Manapi einen komischen Ausschlag an der Schnauze. Verzweifelt erzählt uns das Pflegemami, dass wir alle einen hochansteckenden Pilz haben und sie uns täglich baden muss. Naja, das mit dem Baden hat sie wohl schnell aufgegeben. Stattdessen bekommen wir mehrmals täglich ein paar Tropfen von einem Wundermittel ins Fell gerieben. Der Pilz kommt und geht wieder, als mein dritter Bruder Paku plötzlich ein schlimmes Auge hat. Es ist vereitert, geschwollen und alle Tropfen helfen nichts mehr. Ab zum Augenarzt mit ihm, wo festgestellt wird, dass er Herpes hat. Mit sehr viel Geduld behandelt das Pflegemami sein Auge mehrmals am Tag und Paku hält tapfer hin.



Ich glaube, nun sind wir alle langsam über dem Berg, daher verstehe ich nicht, warum Manapi jetzt Durchfall hat und das ganze Zimmer verdreckt. Sein Kot wird zum Tierarzt gebracht und wenig später haben wir das Resultat. Gardien! Ein hochansteckender Darmparasit. Wir müssen alle so eine grässliche Flüssigkeit zu uns nehmen und unsere Pflegemami kommt nur noch mit Lappen, Dampfgerät und Desinfektionsmittel bewaffnet in unser Zimmer. Wir halten tapfer durch, auch wenn Manapi und ich in der Zwischenzeit noch zusätzlich mit einem Infekt zu kämpfen haben. So schnell lassen wir uns nicht unterkriegen. Wir toben im ganzen Zimmer herum, geniessen den zusätzlichen Auslauf draussen, bekommen so viel zu fressen wie wir mögen und ganz viele Streicheleinheiten und Liebe von unserem Pflegemami. Was soll denn da noch schief gehen? Habe ich gedacht. Bis es mich am Hals anfängt zu jucken. Es juckt immer wie mehr und ich kratze so fest, dass alles wund und vereitert wird. Auch Manapi fängt es an zu jucken. Wieder einmal sehe ich Sorgenfalten im Gesicht vom Pflegemami. Sie untersucht uns alle regelmässig, schmiert Salben und Cremes auf meine juckenden Stellen und bringt mich schlussendlich zu einem Hautarzt. Diagnose: Läuse! Wo zum Teufel kommen nun diese kleinen Viecher her?



Wir sind nun alle 5 Monate alt, gross, stark, kräftig und vorallem: GESUND! Unser Pflegemami hat uns nie aufgegeben. Mit Durchhaltewillen, dem Glauben, dass alles gut kommt und viel Liebe hat sie unser Immunsystem aufgebaut und all unsere Krankheiten behandelt. Ohne sie wäre keines von uns, inklusiv unserem Mami, hier wo wir jetzt sind. Meine Mami hat unweit von unserem Pflegeort ein tolles Zuhause gefunden. Mein kleiner Bruder Liam durfte zu einem gleichaltrigen Kumpel ziehen, meine anderen 2 Brüder Manapi und Paku werden in einer lieben Familie verwöhnt und ich darf mit meiner Schwester Lani in einer grossen Wohnung herumtoben.